

Voranschlag 2011 mit Steuerfuss 89 % "Pflegefinanzierung löst Steuerfusserhöhung aus"

Der Gemeinderat Wettingen legt für das Jahr 2011 den Voranschlag mit einem um 2 Prozent erhöhten Steuerfuss von 89 % und zusätzlichen Pflichtabschreibungen von 9 % vor. Gegenüber dem Vorjahresbudget ist der Umsatz mit rund 100,7 Mio. Franken um 6,1 % gestiegen und liegt 3,1 % über dem Wert der Rechnung 2009.

Am 1. Januar 2011 tritt die neue Pflegefinanzierung in Kraft. Mit der neuen Gesetzgebung ändert sich die gesamte Finanzierung durch Kantone und Gemeinden. Im Kanton Aargau müssen neu sämtliche Restkosten der stationären Pflege durch die Gemeinden getragen werden. Dies löst in der Gemeinde Wettingen eine Zunahme der gebundenen Ausgaben um rund 1,5 Mio. Franken aus. In Anbetracht des knappen finanziellen Handlungsspielraumes konnten dieser Mehraufwand mit den bestehenden Ressourcen nicht voll aufgefangen und eine Steuerfusserhöhung nicht umgangen werden. Dieses Szenario wurde bereits im aktuellen Finanzplan aufgezeigt.

Mit der moderaten Steuerfusserhöhung und dem klaren Grundsatz, Wünschbares von Notwendigem zu trennen, liegt ein ausgeglichenes Budget vor.

Ausser dem Sachaufwand (Lastenabwälzung Kanton - Gemeinde) steigen aber auch die Personalaufwendungen. Hier schlagen die Stellenaufstockungen bei der Informatik Gemeindeverwaltung, Informatik Schulen, Gemeindebibliothek, Sozialabteilung und der Aufbau einer Personalfachstelle zu Buche.

Das vorliegende Budget enthält keine wesentlichen Sparpotentiale. Auch die Ertragsseite wurde so gut wie möglich optimiert bzw. die Erträge mit einem vertretbaren Optimismus veranschlagt. Der Gemeinderat möchte im Hinblick auf die künftigen Aufgaben angemessene Pflichtabschreibungen beibehalten, damit Mittel für die teilweise Eigenfinanzierung zur Verfügung stehen.

Bei der Berechnung des Steuerpotentials übernimmt die Gemeinde Wettingen die Prognosen des Kantonalen Steueramtes. Das Kantonale Steueramt geht bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von einer Ertragssteigerung von rund 3,0 % aus.

Bei den Aktiensteuern wurde noch vor Jahresfrist wegen der Finanzkrise mit beträchtlichen Mindererträgen gerechnet. Diese Prognosen haben sich nicht bestätigt. Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung wird bei den Aktiensteuern für das Budgetjahr 2011 gegenüber dem Budgetwert 2010 mit einem Wachstum von rund 13 Prozent gerechnet.

Im Budgetjahr 2011 sind gemäss Verpflichtungskontrolle Nettoinvestitionen von 3,45 Mio. Franken vorgesehen (Vorjahr 8,28 Mio.). Bei einer Eigenfinanzierung von knapp 3,5 Mio. Franken resultiert ein Eigenfinanzierungsgrad von 100 % (Vorjahr 44 %).

Nettoaufwand

Die Entwicklung des Nettoaufwandes zeigt folgendes Bild (in Mio. Franken):

Jahr	2006	2007	2008	2009	V 2010	V 2011
Nettoaufwand	33,95	38,85	40,15	42,5	43,07	46,4

Die Besoldungsanpassung wurde im Budget mit 1,3 Lohnprozenten berücksichtigt.

Nettozinsen

Die Entwicklung der Nettozinsen zeigt folgendes Bild:

Jahr	2006	2007	2008	2009	V 2010	V 2011
Nettozinsen	637'142	371'339	483'353	519'5953	560'844	562'492

Steuern

Die Entwicklung der Steuererträge zeigt folgendes Bild:

Jahr	2006	2007	2008	2009	V 2010	V 2011
Steuerfuss	89 %	89 %	87 %	87 %	87 %	89 %
Steuern ordentlich	41'058'509	43'661'069	43'902'097	43'541'199	45'325'000	47'889'100
Quellensteuern	1'124'642	1'411'092	1'812'447	1'978'863	1'480'000	1'510'000
Aktiensteuern	2'998'440	2'847'912	2'872'201	3'156'757	2'650'525	3'051'603
Finanzausgleich	-1'313'950	-1'244'140	-1'572'000	-1'675'000	-1'750'000	1'636'000

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Dienststellen der Eigenwirtschaftsbetriebe weisen folgende Ergebnisse aus:

201 Sprachheilkindergarten	25'566	Ertragsüberschuss
228 Heilpädagogische Schule	516'494	Ertragsüberschuss
711 Abwasserbeseitigung	249'383	Ertragsüberschuss
721 Abfallbewirtschaftung	55'800	Ertragsüberschuss

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Im Budgetjahr 2011 sind wiederum grosse Investitionen, vor allem in den Ersatz von Leitungen vorgesehen. Beim EW sind Fr. 3'293'000.00 und beim Wasser Fr. 3'779'000.00 Investitionen geplant. Beim Wasser muss für den Ausgleich des Budgets Fr. 284'280.00 den Reserven entnommen werden. Zudem stehen beim Wasser noch weitere grosse Investitionen an. Zur Finanzierung dieser Investitionen muss ab 2012 mit einer Wasserpreiserhöhung gerechnet werden.

Beim Stromankauf sind die Netznutzungskosten um ca. 0.4 Rp./kWh gesunken, während die Energiekosten um ca. 1.2 Rp./kWh höher ausfallen. Das verursacht höhere Stromeinkaufskosten von total Fr. 820'000. Von diesen Mehraufwänden müssen rund 60 % auf die Kunden überwält werden. Die restlichen 40 % übernimmt das EWW. Mit dieser moderaten Preiserhöhung kann ein annähernd ausgeglichenes Budget vorgelegt werden. Die neuen Tarife gelten ab 1. Januar 2011.

Die Dienststellen des EWW weisen folgende Ergebnisse aus:

710 Wasserversorgung	284'280	Aufwandüberschuss
871 Elektrizität	28'620	Ertragsüberschuss
874 Laden	6'190	Ertragsüberschuss

Der Gesamtumsatz beträgt Fr. 19'884'000.00.

Wettingen, 20. September 2010

Die Gemeindekanzlei

Für Rückfragen: Einwohnergemeinde:

Dr. Markus Dieth, Gemeindeammann, 056 437 72 00

oder Martin Frey, Finanzverwalter, 056 437 71 01

EWW: Peter Wiederkehr, 056 437 20 92